

## Begleitforschung der Schaufenster-Bildungsprojekte

**Erhebung eMob-bezogener Bildungsangebote (Berufsbildung und Akademia)**

**Identifizierung / Dokumentation Best-Practices**

**Beschreibung von Standards für gute Bildungspraxis**

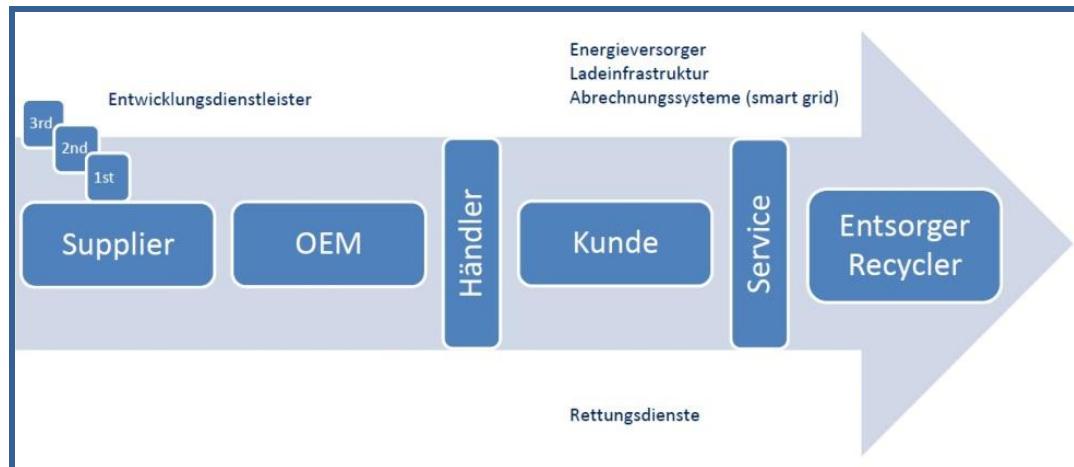
**Förderung der Vernetzung relevanter Bildungsakteure**

**Ermittlung von Bildungsbedarfen (Prozesskette / Handlungsfelder)**

**Ableitung von Handlungsempfehlungen**

**Ergebnis-Dokumentation auf einer Projektwebsite**

## Prozesskette



## Handlungsfelder Elektromobilität

**„Infrastruktur / Stationen“**

**„Infrastruktur / Netze“**

**„Fahrzeugtechnik eCar“**

**„Produktionstechnik eCar“**

**„Fahrzeugservice und -handel“**

**„Systemdienstleistungen“**

Quelle: Kompetenz-Roadmap NPE-AG 6; 2012

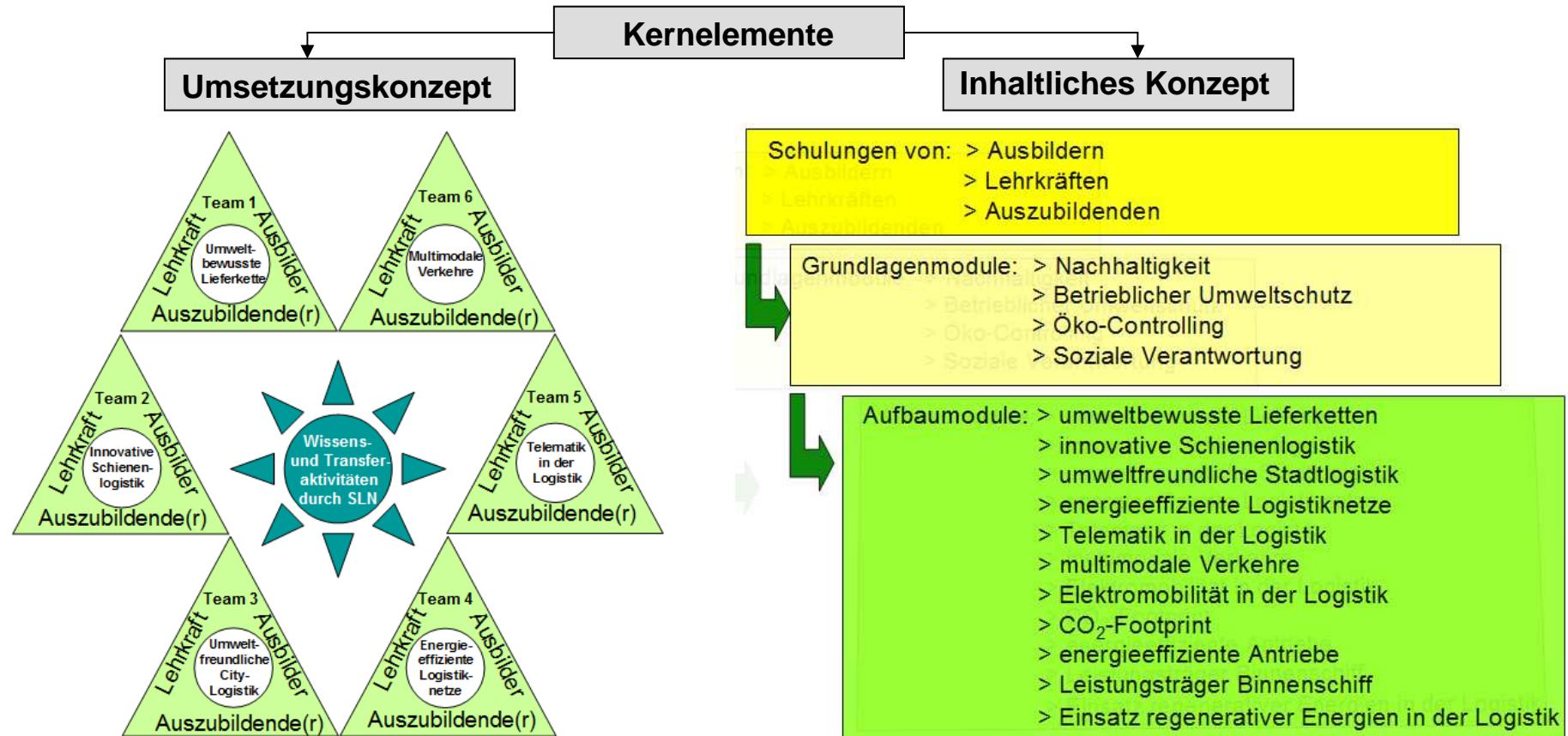
<http://www.nque.de/de/>

<http://www.schaufenster-elektromobilität.org>

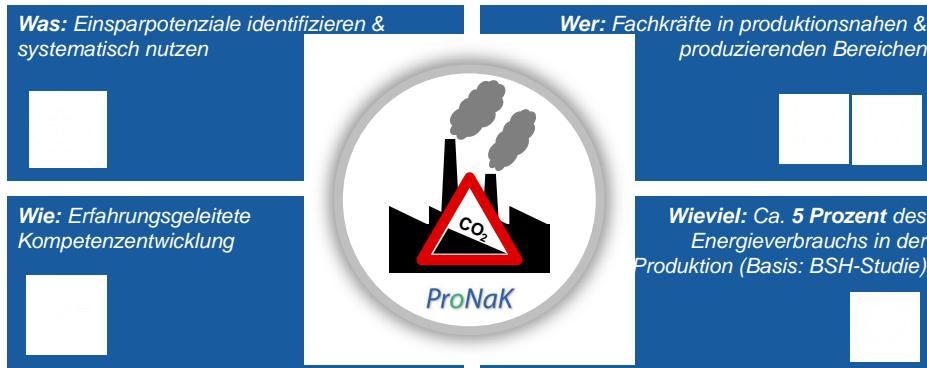
<http://www.bibb.de>



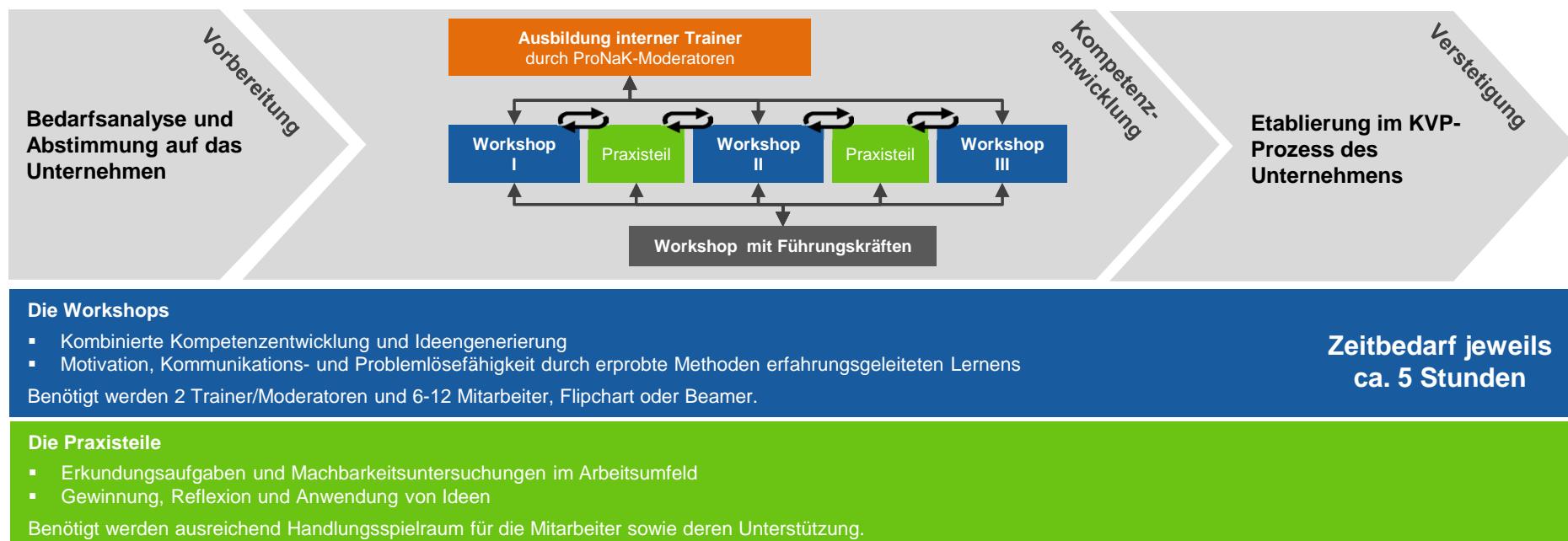
## Qualifizierung von Ausbildern, Lehrkräften und Auszubildenden zur Erhöhung der Energieeffizienz in der Transport- und Logistikbranche



## Überblick



## Workshop-Reihe



## Ansatz Erfahrungsgleitetes Lernen

ProNaK ...

... belehrt nicht  
... setzt konsequent auf die Erfahrungen der Mitarbeiter\_innen

Gefördert durch:  
Bundesministerium für Umwelt, Naturenschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages





Nikolaus Bley, DGB Bildungswerk NRW e.V. [nbley@dgb-bildungswerk-nrw.de](mailto:nbley@dgb-bildungswerk-nrw.de), 02361 906 3811

MIT Drei

## **Mitbestimmung und Mitverantwortung im Mittelstand**

[www.mitdrei.de](http://www.mitdrei.de)

Ziel Rolle des Betriebsrats/der Belegschaft/ der Mitbestimmung für CSR und Nachhaltigkeit; Heraus- und Bearbeitung von Mittelstandspezifika

**Aufsuchende (Erst-) Beratung, Konzeptentwicklung, Ansatz zur Umsetzung**

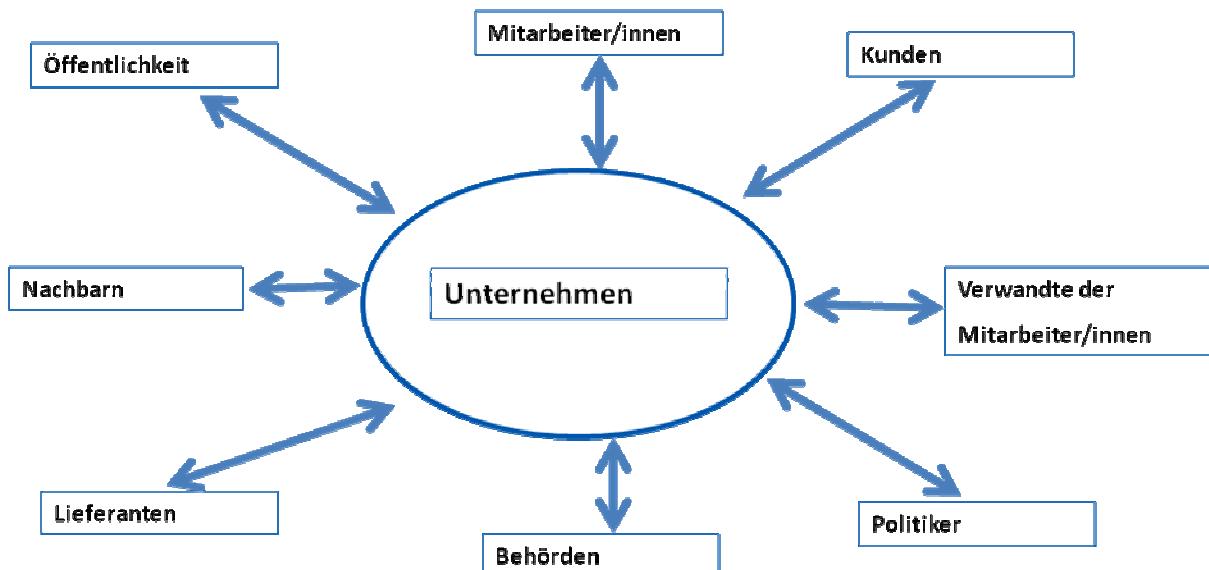
Ergebnisse 63 Erstberatungen, 13 Intensivberatungen, ca. 40 Multiplikatoren- Veranstaltungen

#### Einfluss auf Nachhaltigkeit/Bildung:

**Stärkung der Rolle des wichtigsten Stakeholders für Unternehmen im Zusammenhang. Bewusstseinsbildung, Handlungsanstoß**

Anregung zur Integration der CSR Fragestellung (Nachhaltigkeit) im **ganzen** Betrieb, im **Kern**geschäft, mithin bei der beruflichen **Bildung**.

## Das Unternehmen und seine Anspruchsgruppen



Gefördert



Tageskonsum  
verändern, be-  
ruflich wie privat

Bewußtsein zur  
Abfallvermeidung  
schärfen

## ZIELE

lernen und  
erleben

strukturelle  
Grundlagen  
ändern

# WIR

**WIEDERVERWENDEN  
INSTANDHALTEN und  
REPARIEREN in der  
BERUFAUSBILDUNG**

Hochschulen

KMU

außerschulische  
Partner

Netzwerke

Verwaltung

## wer ?

erlebbare  
Lernorte

Berufsschulen

Upcycling-  
Initiativen

Erstellung von didaktischem  
Material und Handouts

Praxis  
erfahrungen  
sammeln

## wie ?

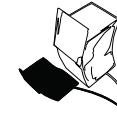
vernetzen

in den Unterricht  
einpassen

authentische  
Erlebnisse und  
Begegnungen

# Recyclinggebäude und Lehrbaustellen

Robert K. Huber, zukunftsgeraeusche, Berlin - München

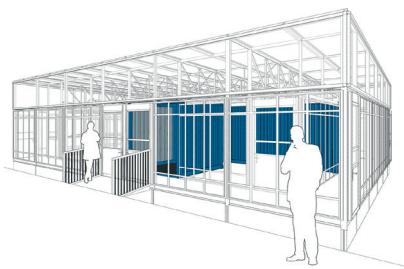


zukunftsgeraeusche

## Plattenvereinigung



## Bauhaus reuse



## IGSBE



## Zusammenarbeit / Austausch

- Auszubildende Bauwesen
- Studierende Bauwesen
- Studierende Fachdidaktik
- andere Fachgebiete

## „cross-disziplinär“

- horizontal
- fachlich interdisziplinär
- gewerkeübergreifend
- vertikal
- Planung & Ausführung
- Theorie & Praxis
- international
- interkulturell

## Bildungs- / Lehrbaustellen

- Gebäude {
- Medium
  - Lernort
  - Studienobjekt
  - Werkstatt

## Bau = Bildung

- Ort
- Gebäude
- Baustelle
- Produkte
- Partner

## Planung / Lehre

- handlungsbezogen
- praxisbezogen
- interdisziplinär / integriert

## Material ↔ Recycling

- Ressourcenschutz
- Geschichtsbewußtsein
- Bau-Kultur

## Ausführung / Praxis

- andere Arbeitsweisen (re use)
- andere Arbeitsabläufe (nonlinear)
- per se gewerkeübergreifend

## Nachhaltigkeit (BNE)

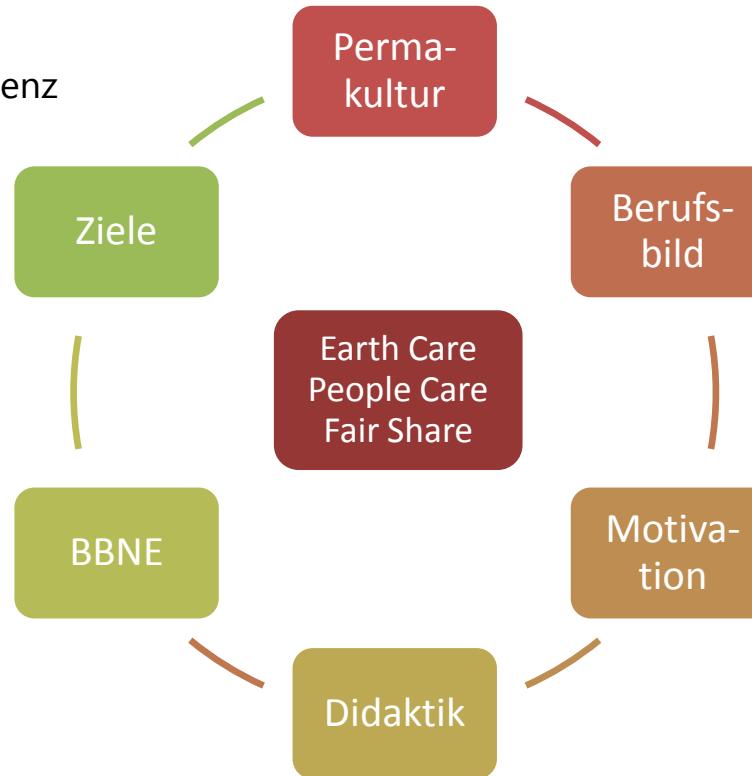
- reflexive Planung
- nachhaltiges Denken & Handeln
- Recycling-Kultur
- Kreislaufwirtschaft

# Weiterbildung zur Permakultur Designer/in

Das Ökosystem Erde ist eine Erfolgsgeschichte nachhaltigen Wirtschaftens, erfolgreichen Ressourcenmanagements und gesunden Wachstums. Es bietet Inspirationen um unsere Gesellschaft auf den Pfad der Zukunftsfähigkeit zu bringen.

## Ziele der Weiterbildung

- Permakulturelle Gestaltungskompetenz
- Arbeit mit Gestaltungsprinzipien
- Respektvolle Haltung gegenüber Natur und Menschen
- Praxisrelevantes Erfahrungswissen und Umsetzungsvermögen
- Prozessverständnis
- Vernetztes Denken



## BBNE in unserer Weiterbildung

- Gestaltungskompetenz = Schlüsselkompetenz für die Entwicklung ressourcenschonender Systeme und für die Transformation unserer Gesellschaft
- Partizipatives Herangehen, ganzheitliche Sichtweise, systemisches Denken

## Didaktischer Ansatz

- Individuell gestaltete Lernwege
- Begleitete Projektarbeit
- Ausgehend vom eigenen Lebens- und Arbeitsumfeld
- Action-Learning-Spirale
- Präsenzveranstaltungen, Fernkurs

## Permakultur Designer/innen ...

- untersuchen die Strukturen und Prinzipien nach denen die Natur arbeitet
- gestalten mit diesem Wissen
- finden dem Kontext angemessene enkeltaugliche Lösungen
- vertreten ein innovatives Berufsbild in den Feldern der Freiraumplanung, Prozess- und Projektbegleitung

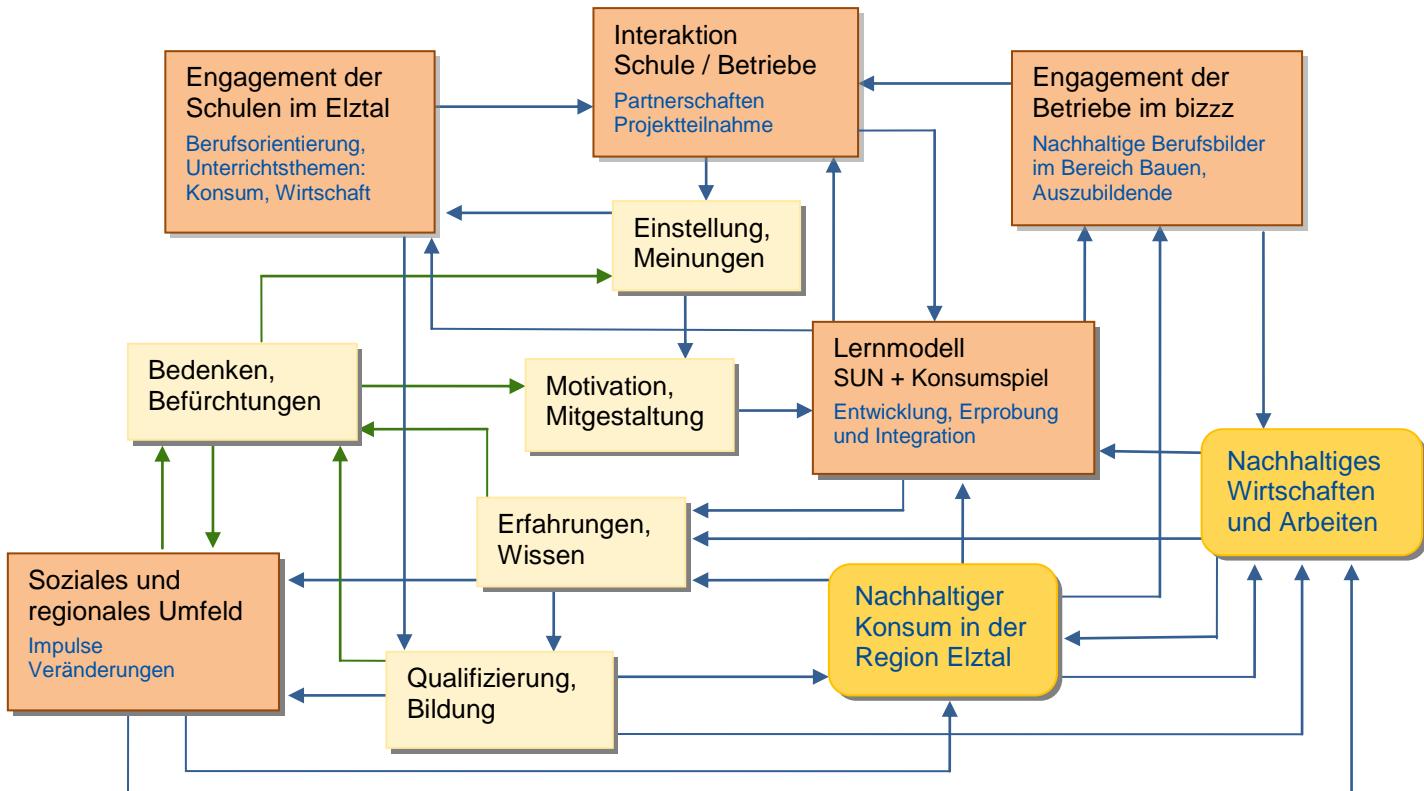
## Motivation

- Zusatzqualifikation im Bereich Nachhaltigkeit
- Zivilgesellschaftliches Engagement
- New Skills for new Jobs
- Persönliches Wachstum
- Lösungsorientiertes Handeln

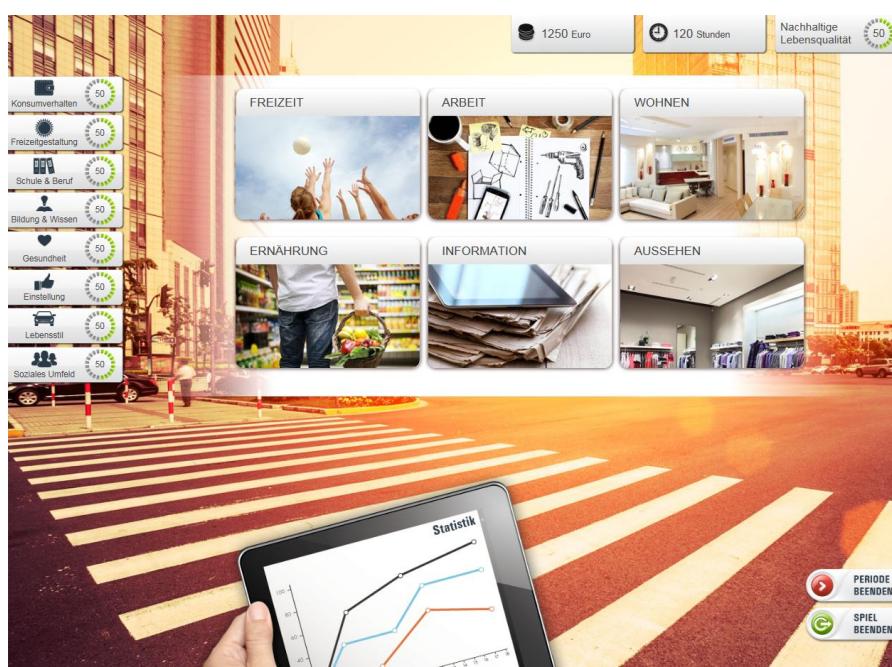


# Interaktives Lernmodell „Nachhaltigkeit, Produktion und Konsum“ für regionale Schulen und KMU

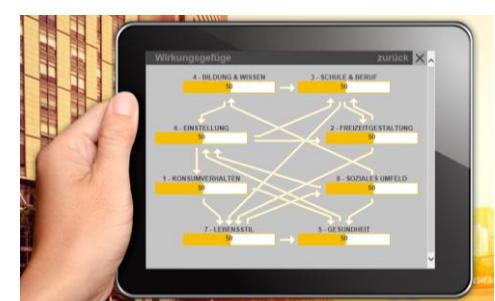
Jugendliche lernen gemeinsam mit regionalem KMU-Netzwerk  
und als virtuelle Konsumenten

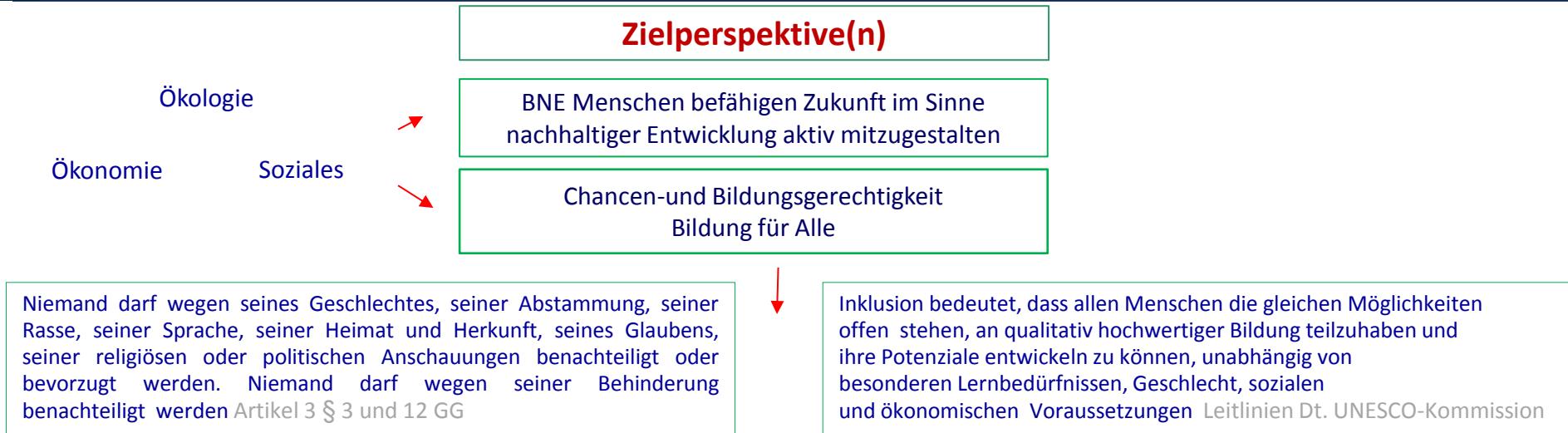


Darstellung des Lernmodells als vernetztes System



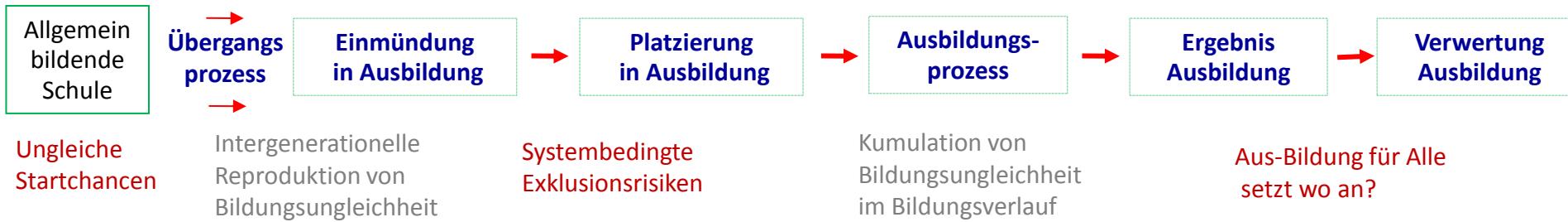
Konsumspiel: „Chance Lebenswelten“





Bildung für Alle  
Welche Bildung?  
Welche Ausbildung?  
Welche Alle?  
Welche Bildungsgerechtigkeit?  
Bildung für Alle  
**Aber wie?**

Soziale Ungleichheit liegt vor, wenn verschiedene Gruppen von ausbildungsinteressierten Jugendlichen *unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen* handeln (müssen) und ihnen deshalb die Verwirklichung ihrer *Ausbildungsziele* besser oder schlechter gelingt (Hradil 2005)



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

---

Mona Granato

granato@bibb.de

---

„Wir brauchen hier jeden, hoffnungslose Fälle können wir uns nicht erlauben“

Jukka Sarjala, Finnland

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn Germany

#### Literatur

Becker, Rolf; Hadjar, Andreas 2011. Meritokratie – Zur gesellschaftlichen Legitimation ungleicher Bildungs-, Erwerbs- und Einkommenschancen in modernen Gesellschaften. In R. Becker (Hrsg.), Lehrbuch der Bildungssoziologie., S. 35-59

Granato, Mona; Ulrich, Joachim Gerd 2013. Die Reformierbarkeit des Zugangs in duale Berufsausbildung im Spannungsfeld institutioneller Widersprüche. In: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie, 39 (2). S. 315-339.

Granato, Mona; Ulrich, Joachim Gerd 2014. Soziale Ungleichheit beim Zugang in eine Berufsausbildung: Welche Bedeutung haben die Institutionen? Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Sonderheft 24, Herkunft und Bildungserfolg von der frühen Kindheit bis ins Erwachsenenalter, (Hrsg.) von Maaz,K./Neumann M. und Baumert, S. 205-232.

Hradil, Stefan 2005. Soziale Ungleichheit in Deutschland. Wiesbaden

Solga, Heike 2005. Meritokratie – die moderne Legitimation ungleicher Bildungschancen. In: P. Berger/ H. Kahlert (Hrsg.), Institutionalisierte Ungleichheiten? Stabilität und Wandel von Bildungschancen. Weinheim & München

Dr. Mona Granato  
granato@bibb.de  
www.bibb.de

Bundesinstitut für Berufsbildung  
Robert-Schuman-Platz 3  
D 53175 Bonn

# Energiebildung für benachteiligte Jugendliche

- kein Zugang über *moralische* Ansätze
- neues Bildungsmaterial für Ausbilder
- Öko weggelassen
- Kosten im Vordergrund
- erst das Zuhause (Küche, Licht, Playstation, Duschen, Heizen) 113 Charts
- dann die Arbeit (Gastro., Hauswirtschaft, Holz, Metall, Büro) 78 Charts
- Kontakt und Downloadbereich:  
**[www.energieintensiv.de](http://www.energieintensiv.de)**



GEFÖRDERT DURCH: